

Alle folgenden Massnahmen bauten auf diesem öffentlichen Schuldeingeständnis (10. September 2010) des Staates auf.

Der Gedenk Anlass vom 10. September 2010 im Schloss Hindelbank bildete nicht nur den Anstoss mit dem Schuldeingeständnis des Staates für alle weiteren Massnahmen in der Aufarbeitung des dunklen Kapitels der Schweizer Sozialgeschichte sondern dies führte zu einem Paradigmenwechsel im Umgang der Schweiz nicht nur mit den administrativ versorgten Menschen, sondern auch mit ehemaligen Verdingkindern, Heimkindern, Zwangssterilisierten, Zwangskastrierten und Zwangsadoptierten, etc..

Wie kam es zum NFP 76?

- 2010
 - BR Widmer-Schlumpf bittet die Gruppe der administrativ Versorgten um Entschuldigung.
- 2013
 - BR Sommaruga bittet die Verdingkinder und andere Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen um Entschuldigung.
 - Initiierung des Runden Tisches
- 2014
 - Parlamentarische Verabschiedung des Bundesgesetzes zur Rehabilitation administrativ versorgter Menschen
 - Einsetzung Unabhängige Expertenkommission (UEK)
 - Die Wiedergutmachungsinitiative wird eingereicht

- 
- 2015
- Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) an SNF: Machbarkeitsprüfung
 - Genehmigung der Machbarkeitsprüfung durch das SBFI
 - Auftrag des SNFI an SNF: Ausarbeitung Ausschreibungstext
 - Gegenvorschlag zur Wiedergutmachungsinitiative durch Bundesrat (Gesetzesvorlage zur Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981)
- 2016
- SNF legt dem SBFI den Ausschreibungstext für das NFP 76 vor
 - Verabschiedung der Gesetzesvorlage durch Parlament (BG in Kraft 1.4.2017)
- 2017
- Der Bundesrat beschliesst das NFP 76 (Medienmitteilung; 22.2.2017)
 - Das NFP 76 wird ausgeschrieben (4.4.2017)